

## ■ Off Reisen: „Royal“ kommt an

**Stuttgart (ta).** Das „sehr hochwertige“ All-inclusive-Konzept „Royal“ von Off Reisen kommt bei den Kunden an, sagt Geschäftsführerin Ursula Reinert. Bei den Nil-Kreuzfahrten mit Fünf-Sterne-Deluxe-Schiffen sind maximal 15 Gäste an

Bord. Sie werden von einem eigenen Reiseleiter betreut. Kulturelle Veranstaltungen runden das Programm ab. Im Gegensatz zu den klassischen Nil-Routen besuchen die Kreuzfahrer auch die Tempelanlage von Dendera.

# Entdeckungen in Alexandria

## Ägypten jenseits von Nil und Pyramiden

**Alexandria.** Die Stadt Alexanders des Großen, mit rund vier Millionen Einwohnern die zweitgrößte des Landes, wird von Touristen oft links liegen gelassen. Schade, denn die Mischung aus westlich wirkender Moderne und orientalischer Lebensart ist reizvoll – und für die Sehenswürdigkeiten sollte man sich mindestens zwei Tage Zeit nehmen.

In den vergangenen Jahren machte die Hafencity mit Funden der Unterwasserarchäologie von sich reden. So wurden Reste des Königspalastes auf der versunkenen „Liebesinsel von Kleopatra und Marc Antonius“ entdeckt. Von der Alexandrinischen Bibliothek ist nichts geblieben. Aber an ihre Tradition knüpft seit 2002 die „Neue Bibliothek“ an, die mehrere Museen, Studien- und Lesesäle, Begegnungsstätten und Bibliotheken beheimatet.

Die Großstadt fasziniert auch mit ihrer rund 20 Kilometer langen Corniche, die europäisches Flair

ausstrahlt – eine Skyline aus Hotels, Banken und Hochhäusern. Auf einer Landspitze zwischen dem malerischen Osthafen und dem Handelshafen im Westen erhebt sich die Zitadelle Quait Bay. Sie wurde aus den Trümmern des Leuchtturms Pharos erbaut, der mit 100 Metern Höhe als eines der sieben Weltwunder galt. Heute sind der Platz und die Zinnen des einstigen Bollwerks ein beliebtes Ausflugsziel.

Deutlich ruhiger geht es bei den Ausgrabungen des Serapeums zu. Von dem einst prachtvollen Tempel blieben vor allem die römische Pompejus-Säule und zwei antike Sphingen (Sphinx-Monumente) erhalten. In der Nähe sollte man auch in die Katakomben von Kom esch-Schuqafa hinuntersteigen, eine unterirdische Grabanlage, die vor hundert Jahren durch den Einbruch eines Esels in ein Erdloch entdeckt wurde.

Nahe der Uferstraße erheben sich über die Palmen eines Parks die Kuppeln und Minarette der Moscheen Abul Abbas und Al Masyid. Eher volkstümlich geht es in den Basaren am Freiheitsplatz zu. In den Straßen hinter den glitzernden Fassaden an der Küste zeigt sich Alexandria als typisch arabische Großstadt mit verstopften Straßen, winzigen Läden und fliegenden Händlern sowie Wasserpfeife schmauchenden Männern. Ganz im Westen endet die Corniche am Montazah-Park, einer Halbinsel mit Sandbucht, Palmen und Pinien.

■ MONIKA ZELLER

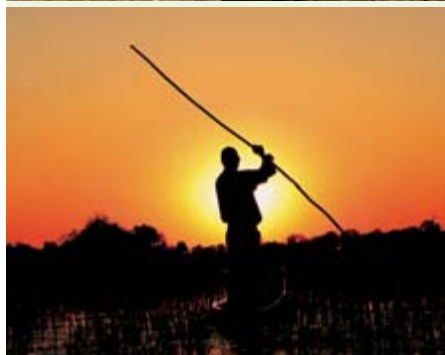


An der Corniche – im Hintergrund die Zitadelle – präsentiert sich Alexandria europäisch.

## ■ Gebeco: Religionen in Ägypten

**Kiel (ta).** Eine neue siebentägige Studienreise führt Gebeco-Gäste nach Ägypten. Unter dem Motto „Vielfalt der Religionen“ geht es zu den Ursprüngen der verschiedenen Glaubensrichtungen. Stationen sind etwa die Pyramiden von Gizeh, wo

die Reisenden dem Sonnenkult nachspüren, oder das Wadi Natrun, wo Mönche in Gesprächen die frühchristlichen Traditionen näherbringen. Reisettermin ist im Oktober 2008. Die Reise ist ab 1.095 Euro zu buchen.



# Land und Leute

**Botswana – Afrikas bestgehütetes Geheimnis, das es verdient, gelüftet zu werden: Busch und Savanne, Steppen und die Halbwüste der Kalahari bestimmen die Landschaften der Republik. Hinzu kommen die Feuchtgebiete: das Okavango-Delta und das Gebiet um den Chobe River mit Sümpfen, Seen und Wäldern. Faszinierend sind neben der Natur und der Tierwelt das kulturelle Erbe und die Gastfreundschaft der Einheimischen. Dazu gehören neben den San (Buschmännern) Tswana, Bakgalagadi, Humbukuschu, Kalanga und Yei.**

### Gaborone

Neben vielen Restaurants wartet die Hauptstadt mit Discos, dem Nationalmuseum, einer Einkaufsstraße, einem Shopping-Center, dem Kongress-Center (mit Casino) und dem Regierungsviertel auf. In Jwaneng ist das weltgrößte Diamantenabbauloch zu besichtigen.

### Maun

Das Tor zum Okavango-Delta ist das wichtigste touristische Zentrum Botswanas. Jahrzehntlang ein Treff von Abenteurern, hat sich der Ort zur modernen Stadt entwickelt, die dem Besucher dank Einkaufszentren, Werkstätten, Restaurants und Hotels jeden Komfort bietet.

### Kasane

Die Provinzstadt ist Startpunkt für Touren in den Chobe Nationalpark. Wegen der Nähe zur Chobe River Front oder zum Savuti Channel ist Kasane für Tagestouren ideal. Die Victoria-Fälle sind mühelos erreichbar.

### Serowe

Die Königsstadt ist mit dem verehrten Khama III. verbunden. Neben dem Versammlungsplatz des Ortes zählen sein Grab, die Holzschnitzer-Kooperative und das Nashorn-Schutzgebiet zu den Sehenswürdigkeiten.

### Francistown

Das Banken- und Verwaltungszentrum ist für den Reisenden als Versorgungszentrum wichtig (Supermärkte, Werkstätten und Hotels). Interessant: das Supa-Ngwao-Museumszentrum.

### Reiseinformationen

Botswana ist durch seine asphaltierten Straßen, speziell durch den Trans Kalahari Highway, gut erschlossen. In den Nationalparks und Naturreservaten sind geländegängige Fahrzeuge notwendig. Malariaphylaxe ist vor allem in der feuchten Jahreszeit (Oktober bis März) angeraten.

**botswana**  
tourism board

Karl-Marx-Allee 91A · 10243 Berlin, Germany  
Telefon: +49 (0) 30 42 02 84 64 · Fax: +49 (0) 30 42 25 62 86  
E-Mail: info@botswanaturism.eu  
www.botswanaturism.eu